

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 23. Aug. 1855. V. Jahrgang. № 34.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Der Rothenhauser Park. Von Roth. — Flora von Namiest. Von C. Römer. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

Der Rothenhauser Park am Fusse des Erzgebirges in Böhmen.

Von Anton Roth.

Das Erzgebirge im Saazer-Kreise Böhmens gestaltet sich gleich einem hohen, sich in terrassenförmigen Absätzen erhebenden steilen Walle, nach oben zu einen fast gleichförmig fortlaufenden Rücken bildend, welcher sehr sanft, ja fast unmerklich nach Norden in das Nachbarland abdacht. Die südliche steile Abdachung ist von zahlreichen Schluchten und Thälern eingeschnitten, zwischen welchen kurze Gebirgsjoche aus Kuppen von verschiedener Höhe und meistens abgerundeter Gestalt zusammengesetzt hervorragen und diesem Abfalle ein ausgezeichnetes Gebirgsansehen ertheilen.

Vom Rothenhauser Standpunkt aus betrachtet gewähren folgende Berge eine besonders schöne Ansicht:

Der Münnichberg und südlich an ihm der Eisenberg, auf welchem das gleichnamige Schloss in 87 Wienerklaster Höhe über der Thalsole steht; dann weiterhin der Dürnberg und der Tannich und südlich davon der Seeburg; sie bilden zusammen eine ziemlich ansehnliche Gruppe von übereinander vorragenden steilen Bergen, mit welchen der Gebirgsabfall als ein kurzes Joch weiter in die Ebene vorspringt, aus welcher es jedoch sehr steil aufsteigt. Weiter westlich zeigt sich der Kreuzberg bei Stolzenhan, welcher südlich in den Haselberg und mit diesem in die Ebene bei Thürmel ausläuft. Südwestlich von diesen wird der Gebirgsabfall sanfter und gestaltet sich zu einer Art von Bucht, auf deren Abhänge sich nur niedrige Kuppen erheben, auf deren einer das Schloss Rothenhaus steht, von welchem

sich östlich, nördlich und westlich der Park ausdehnt. Südlich unter dem Schlossberge liegt die Stadt Görkau.

Der Rothenhauser Park liegt also am Fusse des Erzgebirges, in der Richtung zwischen den Städten Brüx und Komotau, erhebt sich von der Ebene ziemlich steil gegen Norden und Westen, so, dass die Meereshöhe der Ebene 170, die äusserste Höhe des Parkes aber schon 240 Wiener Klafter beträgt.

Er wurde bereits gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts von dem damaligen Besitzer der Herrschaft Rothenhaus, Sr. Excellenz Herrn Heinrich Grafen von Rottenhan angelegt, später aber von dessen Tochter und gegenwärtigen Besitzerin, der Hochgeborenen Frau Gabriele Gräfin von Buquoy, die von jeher eine warme Freundin der schönen Natur und Kunst gewesen, fortgesetzt und, besonders in der neuern Zeit, sehr erweitert, und er kann nun, ohne die Bescheidenheit zu verletzen, unter die vorzüglichsten Parkanlagen der österreichischen Monarchie mitgezählt werden.

Ein Rondell mit einer Einfassung von hohen Weihmuthskiefern und virginischen Wachholderbäumen, von welchem eine breite Treppe zu einem Tempel führt, aus dem man einen künstlichen Wasserfall sehen kann und eine lange, von diesem Punkte aus führende hohe Allee von Linden und Weissbuchen, sind noch die Ueberreste der ersten Anlage; alles Andere ist die Schöpfung der gegenwärtigen hohen Besitzerin.

Der Park ist strenge nach englischem Style angelegt und mit keinerlei der kleinlichen Spielereien, wie man sie hier und da in Lustgärten findet, verunstatet.

Ein hochgestellter Künstler, der gegenwärtig in Wien lebt und grosse Reisen in Deutschland, Frankreich und England gemacht hat, sagte mir vor zwei Jahren, als er diesen Park zum ersten Mal gesehen hatte: „Unter allen Gärten, die ich in Deutschland und Frankreich gesehen habe, ist diess der erste, der mich wieder lebhaft an die herrlichen Parks in England erinnert.“

Diess Urtheil mag für jetzt genügen und mich einer fernern Beschreibung des Allgemeinen überheben; es lässt sich ja doch der Totaleindruck, den das Bild beim Beschauer hervorbringt, durch Worte nicht wiedergeben. Ich will vielmehr in der Folge der Führer des Naturfreundes und des Botanikers sein, der den Park und die damit in Verbindung gebrachten Glashäuser und Baumschulen besehen will.

In den Rayon des Parkes sind einbezogen:

Acker	38	Joch	192	□ Klafter.
Wiesen und Grasplätze	88	„	1251	„
Gärten	9	„	1477	„
Weideland	40	„	1343	„
Wald	354	„	1263	„

Gesamt-Area 532 Joch 726 □ Klafter.

Da die Gegend bei Rothenhaus in allen Richtungen mit Kunststrassen durchzogen ist, so ist es begreiflich, dass in neuerer Zeit viele Besuche hieher kommen. Die so nahe vorbeiführende Poststrasse

von Teplitz nach Karlsbad lockte viele Kurgäste, die nicht mit Postgelegenheit reisen, die kleine Strecke von kaum einer Viertelstunde, von Görkau nach Rothenhaus weiter zu machen, um hier im Hochgenuss der Naturschönheit zu schwelgen. Ein comfortabler Gasthof im Orte Rothenhaus bietet den Reisenden nicht nur eine gute Unterkunft, sondern auch Wohnung auf mehrere Tage und jede Art Erfrischung.

Will der Reisende den Park besichtigen, so sorgt der Gastwirth schon dafür, dass von dem Parkgärtner ihm ein Führer zugesendet wird, welcher die bekannten Touren kennt. Es handelt sich nämlich darum, wie viel Zeit dem Reisenden bei Besichtigung des Parks zu Gebote steht, darnach wird die Tour bestimmt, die der Führer einschlägt; denn es gibt viererlei Touren; die kleinste, die kleine, die grössere und die grosse Tour. Hat der Reisende nur über eine Stunde Zeit zu verfügen, so müssen wir die kleinste Tour einschlagen, und gehen vom Gasthofe aus, den schlangenförmigen Fussweg über den Schlossberg zum Zelte am zweiten Schlossplatz hinauf. Ist der Reisende ein Botaniker, so werden ihm auf diesem Wege gewiss die verschiedenartigsten Bäume und Gesträuche auffallen, die uns von unten bis hinauf zu Gesichte kommen. Kein einziger Baum oder Strauch ist darunter, den wir in unseren Wäldern oder Gebütschen wild gefunden haben, es sind durchaus Fremdlinge, die hier sich ansiedeln mussten. *Ailanthus glandulosa*, *Alnus glutinosa* var. *laciniata* u. *quercifolia*, *Amelanchier ovalis*, *Amorpha fruticosa* u. *Lewisii*, *Betula alba* var. *laciniata* u. *pendula*, *B. carpatica lenta* u. *sibirica*, *Carpinus* *Carpinizza*, *Castanea vesca* var. *asplenifolia* u. *cochleata*. *Cedrus Deodara*. *Crataegus coccinea*, *coronata* u. *oxyacantha* fl. pl., *Cytisus alpinus*, *elongatus*, *Laburnum* var. *involutus* u. *quercifolius*, *Erythronium latifolium* u. *verrucosum*, *Fagus sylvatica asplenifolia*, *pendula* u. *quercifolia*, *Ilex aquifolium*, *Juniperus sabina*, *Koeleria paniculata*, *Ligustrum vulgare fructo luteo*, *Liriodendron tulipifera*, *Lonicera sempervirens*, *Philadelphus grandiflorus*, *Pinus Strobus*, *Populus laurifolia* u. *pendula*, *Potentilla fruticosa*, *Prunus cerasifera*, *Cerasus* fl. pl. *Cerasus pendula* u. *Mahaleb.*, *Quercus Aegilops*, *alba*, *ambigua*, *aquatica*, *Ballota vera*, *bicolor*, *castaneaefolia*, *coccifera*, *coccinea*, *discolor*, *fastigiata*, *filicifolia*, *olivaeformis*, *pubustris*, *pannonica*, *pyramidalis*, *Robur* var. *asplenifolia*, *rubra*, *rubra montana* u. *taraxacifolia*, *rugosa*, *Suber*, *tinctoria* u. *Turnerii*, *Rhus Cotinus* u. *typhina*, *Ribes albidum*, *angustum*, *aureum*, *Gordonianum* u. *sanguineum*, *Rubus odoratus* *), *Salis-*

*) Mit diesem Zierstrancke hat sich der verstorbene Parkinspector Philipp Mittelbach selbst ein Denkmal gesetzt, indem er eine Gruppe *Rubus odoratus* hier in der Form eines M pflanzte. Er war es, der diese Partie angelegt und damit die schwierige Aufgabe gelöst hat, einen hochskarpirtten mit wildem Gestrüch und Dornen überwucherten felsigen Berg zu schleifen und darüber einen Weg in sanftsteigender Windung hinauf zu führen. Die Gartenkunst hat durch seinen zu frühen Tod einen grossen Verlust erlitten; denn er war als Landschaftsgärtner ein echtes Genie.

buria adianthifolia, *Sorbus scandica*, *Staphylea pinnata*, *Symphoria racemosa*, *Taxodium distichum*, *Thuja occidentalis* u. *orientalis*, *Ulmus exoniensis* u. *pendula*.

Zwischen diesen Bäumen sind, dem Bedürfniss gemäss, theils hochstämmige Rosen, theils Rosengruppen, so wie Georginen verpflaut und weiter oben, wo sich schon das erste Plateau bildet, findet man bereits Blumengruppen aller Art angebracht.

Man gelangt nun zum Zelte am zweiten Schlossplatze, das im Hintergrund mit Gebüsch gedeckt, ringsum mit Blumengruppen und Rabatten eingefasst ist, wo sich unserm Auge drei Landschaftspunkte gegen Norden, Osten und Süden präsentiren, die werth sind den Pinsel eines Malers zu beschäftigen. Hat nun der Reisende an diesen schönen Fernsichten das Auge geweidet, so folgt er mir auf den ersten Schlossplatz, einen grünen Rosenteppich ringsum mit exotischem Gesträuch und Blumengruppen eingefasst. Hier steht das freundliche, nette, im italienischen Style erbaute Schloss mit seiner imposanten grossartigen Stiege vor seinen Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora von Namiest in Mähren.

Von C. Römer.

(Schluss.)

<i>Carex digitata</i> L.	<i>Agrostis vulgaris</i> With.
„ <i>pilosa</i> Scop. Sennohrad.	„ <i>canina</i> L.
„ <i>panicea</i> L.	<i>Apera Spica venti</i> Beauv.
„ <i>pallens</i> L.	<i>Calamagrostis Epigeios</i> Roth.
„ <i>sylvatica</i> Hds.	„ <i>Halleriana</i> D. C.
„ <i>ampullacea</i> Good.	<i>Stipa pennata</i> L. Koroslep.
„ <i>vesicaria</i> L.	„ <i>capillata</i> L. Mohelno, Oslo-
„ <i>paludosa</i> Good.	wan.
„ <i>hirta</i> L.	<i>Phragmites communis</i> Trin.
<i>Andropogon Ischaemum</i> L.	<i>Koeleria cristata</i> Pers.
<i>Panicum sanguinale</i> L.	<i>Aira caespitosa</i> L.
„ <i>Crus-Galli</i> L.	<i>Corynephorus canescens</i> Bvne.
<i>Setaria verticillata</i> Beauv.	Namiest.
„ <i>viridis</i> Beauv.	<i>Holcus lanatus</i> L.
„ <i>glauc</i> Bv.	„ <i>mollis</i> L.
<i>Phalaris arundinacea</i> L.	<i>Arrhenatherum elatius</i> M K.
<i>Anthoxanthum odoratum</i> L.	<i>Avena pubescens</i> L.
<i>Alopecurus pratensis</i> L.	„ <i>tenuis</i> Mönch.
„ <i>fulvus</i> Sm.	„ <i>flavescens</i> L.
<i>Phleum asperum</i> Vill. Sennohrad.	<i>Triodia decumbens</i> Bv.
„ <i>pratense</i> L.	<i>Melica ciliata</i> L.
<i>Coleanthus subtilis</i> Seid. Namiest.	„ <i>uniflora</i> Retz.
<i>Agrostis stolonifera</i> L.	„ <i>nutans</i> L.
	<i>Briza media</i> L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Roth A.

Artikel/Article: [Der Rothenhauser Park am Fusse des Erzgebirges in Böhmen. 265-268](#)